

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1989)
Heft: 46

Artikel: De/Vision
Autor: Kortemann, Nicole / Macke, Lorenz / Blender, Stefan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052534>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DE/VISION



INTERVIEW

Nach einem Auftritt in ihrer Stammdisco "KD" am 6.9.89 hatten wir für NEW LIFE die Gelegenheit mit Steffen und Stefan, den "Machern" von DE/VISION, ein kleines Gespräch zu führen. In einer lockeren Atmosphäre kamen einige interessante Fakten über Arbeitsweise, Lebenswandel und Vorhaben der Band zu Tage. Anlass des Interviews war die Veröffentlichung ihrer 2. Cassette, sowie die bevorstehenden Konzerte, darunter ein NEW LIFE Techno-Meeting am 17.12.89 in Hannover...

NL: Nicole Kortemann, Lorenz Macke
SF: Stefan Blender (2. Stimme, Synth.)
SK: Steffen Keth (Sänger)

NL: Wie habt ihr euch zusammengefunden?

SF: Markus (Ganssert, Synth. + Backingvocals) und ich haben vor gut 2 Jahren angefangen, Musik zu machen. Damals spielte noch ein Jans mit, Steffen nahm ich später dazu. Als Jans dann wegen Streitigkeiten über unsere zukünftige Musikrichtung die Band verliess, holten wir auf meinen Vorschlag noch Thomas (Adam, Synth. + Backingvocals) dazu. Wir 4 kannten uns schon lange bevor das mit der Musik los ging; ich glaub', das ist auch der Grund, warum es so gut zwischen uns klappt.

NL: In New Life seid ihr als Band zwischen Camouflage und Cetu eingeordnet worden. Wie steht ihr dazu?

SF: Camouflage ist okay, aber Cetu, die haben ihren eigenen Stil. Irgendwie kommerziell, ja amerikanisch!

NL: Was für einen Stil würdet ihr eurer Musik zuordnen?

SF: Soft Techno oder Techno Pop, aber nicht Soft Techno Pop...

NL: Eure Vorbereitungen zu den beiden Tapes waren nicht so ideal, habt ihr überhaupt so etwas geplant?

SK: Die Ideen zu den Cassetten kamen ja von unserem Manager. Das erste brauchten wir vor allem für die Leser von NEW LIFE; die 2. kam sehr plötzlich, weil wir für die folgenden Auftritte einfach ein aktuelleres Tape haben wollten.

NL: Warum habt ihr das 1. Tape live aufgenommen?

SF: Zu Hause ist die Qualität auch nicht all zu gut, Studio wäre zu teuer gewesen. Das mit dem Auftritt hat sich da echt angeboten.

NL: Seid ihr mit eurem jetzigen Tape zufrieden?

SF: Nein, wir hatten mal wieder nicht genug Zeit. Dies wirkte sich leider auf die Qualität aus. Allerdings wäre eine astreine Qualität auch viel zu teuer gekommen, da wir den Versandpreis von 7 DM nicht überschreiten wollten.

NL: Wo liegen für euch die Unterschiede zwischen den Tapes?

SF: Das 2. ist viel ausgereifter und enthält meiner Meinung nach viel bessere und durchdachtere Songs. Nur kommt die ganze Atmosphäre einfach nicht rüber, die kommt halt nur live 100%ig rüber.

NL: Was sind eure Lieblingstitel?

SK: Auf dem Ersten "Pictures of the past", auf dem Zweiten die 2 Studiosongs "When I go", "Pictures of the past" sowie "When you look down to me".

SF: Wie Steffen, nur "A friendship" statt den Studiosongs.

NL: Warum verkauft ihr eure Tapes für nur 7 DM?

SF: Das erklärte Ziel war es eigentlich, bekannter zu werden, und nicht gross Gewinn damit zu machen.

NL: Warum heisst das 2. Tape "Tears of missing days"?

SF: Das geht ziemlich in die Vergangenheit. Vor 2 Jahren hatten wir schon mal "Pictures of the past" aufgenommen, und diese Version ist und damals total ans Herz gewachsen; ausserdem beschreibt der Text ziemlich genau die derzeit herrschende Zeitnot und drittens hört er sich extrem gut an.

NL: Wovon handeln eure Texte?

SF: Grob umschrieben über Beziehungen, Ungerechtigkeiten, "Politik", Probleme aller Art.

NL: Was wollt ihr euch denn jetzt anschaffen, damit ihr euren Sound verbessern könnt?

SK: Sampler, Drumcomputer, Hallgeräte und Mischpult.

NL: Gibt es denn den typischen DE/VISION - Sound?

SK: Ich glaube schon, dass wir unseren richtigen Stil schon gefunden haben. Zum Beispiel "When I go" klingt ja nach keiner anderen Band. Aber zum Beispiel "Pictures in the past" klingt ja schon etwas nach Camouflage. Aber man hört ja auch die Sachen und wird dadurch inspiriert.

NL: Würdet ihr auch mal andere Instrumente spielen, zB. Gitarren?

SK: Also erstmal stehen andere Investitionen ins Haus. Wenn du einen Sampler hast, brauchst du ja auch gar keine Gitarre mehr, da kannst du die Gitarre samplen und über

den Synthesizer spielen.

NL: Und wie sieht es mit härteren Songs, Techno aus?

SK: Da habe ich eigentlich keine Lust darauf. Ich hätte auch gar nicht die Stimme dazu, um was härteres zu machen und man muss auch vom Gefühl her dabei sein. Selbst will ich die Musik nicht machen. Ich will Sachen machen, die man auch später noch hören kann. Zeitlose Musik.

NL: Geht ihr bewusst an einen Song heran, um ihn zu verbessern?

SF: Kommt meistens ziemlich spontan. Es ist schon mehr als genug vorgekommen, dass ich mitten in der Nacht in den Keller gegangen bin, um eine Melodie dazuzufügen...

NL: Die Auftritte als Vorgruppe von Bourbonese Qualk und Psyche, wie denkt ihr darüber?

SK: Wenn die Leute meinen, unsere Musik würde dazu passen, dann würden wir da sicher schon sehr gerne spielen, weils den Leuten auch gefallen könnte. Obwohl... eigentlich spielen wir lieber alleine, denn da gibt es weniger Probleme mit Umbau und Soundcheck...

NL: Als Vorgruppe von KLINIK, wie das mal geplant war, hättet ihr euch ziemlich verstellen müssen, um beim Publikum anzukommen...

SK: Ich denk' mir auch, dass wir da ziemlich untergegangen wären, vom Publikum her. Weil Klinik ist doch etwas härter und so, etwas abgefahrenere, und das wäre wohl nichts für uns gewesen.

NL: Wenn man als Vorgruppe auftritt, bekommt man meist nichts dafür. Warum macht ihr sowas trotzdem?

SF: In erster Linie, um publik zu werden. Aber wir haben auch Spass bei unserer Musik, beim Auftritt und deshalb treten wir auch mal vor nur 30 Leuten auf, bei einer Geburtstagsparty zum Beispiel. Als Geburtstagsgeschenk legen wir dann finanziell halt was drauf...

NL: Wie steht ihr zu Konzerten mit anderen Gruppen, zum Beispiel auf den folgenden 3 NEW LIFE Techno Meetings (Goslar, Hannover und Wolfsburg)?

SK: Natürlich ist so ein Fan-Meeting bestimmt ziemlich lustig, weil da kommen auch die Leute, die die Musik hören wollen und das ist hoffentlich ein ganz gutes Publikum.

NL: Habt ihr mal vor, von eurer Musik leben zu können.

SK: Man macht es natürlich erst

mal aus Spass, aber wenn man später die Chance bekommt, damit auch Geld zu machen - ich weiss nicht, wer da abschlagen würde.

NL: Kriegt ihr irgendwelche Unterstützung von euren Eltern?

SF: Ja, jeden Samstag zum üben gibt's Kuchen.

SK: Kuchen im Übungsraum, aber ernst: Mein Eltern können mich halt finanziell nicht unterstützen, sonst hätten wir schon ein paar Sachen mehr.

NL: Was haltet ihr von Produzenten?

SK: Die Schwierigkeit ist halt, so ein Produzent redet ziemlich viel rein und ich möchte halt das machen, was ich mir vorstelle und nicht das, was sich der Produzent vorstellt. Sonst müsste man immer Kompromisse eingehen, das hört sich zum Schluss nicht mehr so an, wie man es haben wollte und das haben wir auch bei unseren 2 Studiosongs vom Dezember auf der neuen Cassette gehört: Wir sind da ins Studio reingegangen und hatten schon konkrete Vorstellungen wie wir es machen wollten, aber zum Schluss kam dann doch nicht das raus, was wir uns so gedachthatten

NL: Wollt ihr mal ein eigenes Label gründen?

SK: Das wäre wohl das beste, damit habe ich mich eigentlich schon abgefunden, denn der Produzent will sowieso nur mit uns Geld machen. Geld, von dem wir später kaum was sehen!

NL: Verfolgt ihr eine bestimmte Zielgruppe mit eurer Musik?

SK: Das einzige, was man erreichen will, ist, dass die Leute kapieren, das synthetische Musik genauso schwierig ist, wie Gitarrenmusik, dass das auch Musik ist und nicht nur Knöpfchen drücken oder irgendwas. Wenn die Leute fragen, was für Musik wir machen und wir sagen Synthesizermusik, dann sagen die "ach, ihr drückt doch sowieso nur auf Knöpfchen...", und das will ich eigentlich versuchen, abzubauen!



DE/VISION

INTERVIEW

NL: Also so viel wie möglich "von Hand" spielen?

SF: Das ist so 'ne Art Grundsatzidee!

NL: Was spielt der Computer für euch?

SF: Er steuert die Drums, die Bassläufe und die unmöglich von Hand zu spielenden Sequenzen. Mehr nicht, er unterstützt halt nur.

NL: Was gibt's für die Zukunft zu sagen?

SF: Prüfung machen, Arbeiten und Ende 1990 was auf Platte veröffentlichen.

SK: Ich werde Abitur machen und allgemein so weitermachen, denn ich glaube, wir fahren ganz gut mit unserer Musik, sonst wären wir jetzt nicht so weit. Ausserdem braucht nicht jede Synthiband auf hart und cool zu machen. Wir können wenigstens sagen, wir machen ehrliche Musik. Dazu stehen wir.

NL: Dann können wir ja erwartungsvoll in die Zukunft schauen. Vielen Dank für das Gespräch!

V E R L O S U N G

Zu einem richtigen Interview gehört auch eine richtige Frage:

"Wie heissen die Titel der 2 Studiosongs, die als Studioversionen auf dem Zweiten und als Liveversionen auf dem Ersten Tape DE/VISIONs drauf sind?"

Zuschriften bis 20. Dezember an:

Lorenz Macke

Heidering 16, D-3000 Hannover 61

Zu gewinnen gibt's 5 mal das aktuelle Tape "TEARS OF MISSING DAYS"!